



**Deutscher
Behindertenrat**

**Das Aktionsbündnis
Deutscher Behindertenverbände**

Deutscher Behindertenrat | Kölnische Str. 99 | 34119 Kassel

Sekretariat:
Weibernetz e.V.
Kölnische Str. 99
34119 Kassel
Tel.: +49 (0) 561 72 885 85
Fax: +49 (0) 561 72 885 53
Mail: dbr@weibernetz.de
www.deutscher-behindertenrat.de

Positionierung des Deutschen Behindertenrates zur Präimplantationsdiagnostik (PID)

Die im Aktionsbündnis Deutscher Behindertenrat (DBR) zusammengeschlossenen Verbände von Menschen mit Behinderungen sehen die Notwendigkeit der gesetzlichen Regelung zur PID nach der Entscheidung des 5. Strafsenats des Bundesgerichtshofs vom 6. Juli 2010.

Wir berücksichtigen die Konfliktlage einzelner Paare, welche die Nutzung der PID aus einer individuell schwierigen Situation erwägen. Jedoch hält nicht alles, was medizinisch-technisch möglich ist oder erscheint, ethischen Kriterien stand.

Vor diesem Hintergrund vertreten die unterzeichnenden Organisationen folgende gesellschaftspolitische Positionen:

- Es darf keine Einteilung in lebenswertes und lebensunwertes Leben geben. Dieser Grundkonsens ist insbesondere vor dem Hintergrund der deutschen Vergangenheit hinsichtlich der Euthanasie bedeutend.
- Leben mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen ist eine selbstverständliche Lebenswirklichkeit.
- Behinderung ist kein persönliches Problem. Es darf keine Schuldzuschreibungen und Diskriminierungen von Menschen mit Behinderung geben.
- Die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gemeinschaft darf nicht aus Kostengründen eingeschränkt werden. Vielmehr müssen Familien mit behinderten Kindern, behinderte, chronisch kranke und alte Menschen selbstverständlich in ihrer selbstbestimmten Lebensführung unterstützt werden.

Die Gesellschaft muss sich entscheiden, wie sie mit dem Thema Behinderung umgeht und Position beziehen

Getreu dem Motto: „Wir sind nicht behindert, wir werden behindert“ ist eine Behinderung kein individuelles medizinisches Problem. Vielmehr werden Menschen mit Behinderung häufig durch die Gesellschaft und Umweltbedingungen an ihrer selbstbestimmten Lebensführung behindert; sei es durch gesellschaftliche Vorurteile, durch fehlende Barrierefreiheit o.ä.

Auch die Entscheidung für oder gegen PID ist keine rein individuelle Entscheidung. Die Gesellschaft muss sich entscheiden, wie sie mit dem Thema Behinderung und mit Menschen mit Behinderung umgeht und diesbezüglich Position beziehen.

11. April 2011

Die Position wird von folgenden Verbänden des DBR getragen:

Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland – ABiD e.V.

Arbeitskreis Kunstfehler in der Geburtshilfe e.V.

Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.

Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten - Selbsthilfe und Fachverbände e.V.

Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland – ISL e.V.

Sozialverband Deutschland e.V. - SoVD

Sozialverband VdK Deutschland e.V.

Weibernetz e.V.